

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 14. September 2012 01:39:27

Zwischen Sehnsucht und Wut



Der Chor zu St. Nikolaus führt morgen Samstag das Gallus-Oratorium «Ruf der Sehnsucht» auf. (Bild: zVg)

Der Chor zu St. Nikolaus probt dieser Tage bereits mit Solisten und Instrumentalisten für das Gallus-Oratorium «Ruf der Sehnsucht», das morgen Samstag zur Aufführung gelangen wird.

Während die Musiker unten im Altarraum beginnen, ihre Stühle und Notenständer aufzustellen und die Instrumente auszupacken, singt sich der Chor zu St. Nikolaus oben auf der Empore ein. Chorleiter Kurt Pius Koller bringt seine Sängerinnen und Sänger rasch in grosse Höhen und Tiefen, mühelos bewegen sich die Stimmen durch diese Übungen: Es ist hörbar, dass es sich um einen gut geschulten Chor handelt. Bevor gemeinsam mit den Instrumentalisten geprobt wird, müssen noch einzelne Stellen angeschaut werden, damit es nachher nur beabsichtigte Dissonanzen gibt. «Schwierig ist das Werk an sich nicht», meint Koller. Heikel sind nur die Einsätze nach den längeren Instrumentalteilen.

Die Wut des Gallus

Die Synkopen, rhythmische Verschiebungen, die das gewohnte Betonungsschema innerhalb eines Taktes aufbrechen, bedürfen besonderer Beachtung, werden detailliert nochmals durchgegangen. Für einen Kirchenchor, der sich fast ausschliesslich im klassischen Bereich bewegt, sind auch manche Harmoniewendungen gewöhnungsbedürftig, doch die Jazzanklänge beispielsweise in «Wut» gelingen ausgezeichnet. Hier ist besonders die Gestaltung eine Herausforderung: Akzentuiert muss jeder Ton gesetzt, jede Silbe artikuliert werden, nur so können die in Musik umgesetzte Wut des Gallus, sein Aufbegehren gegen Gott und die Berufung durch ihn wiedergegeben werden.

Ein Werk mit irischen Klängen

Darüber hinaus besticht dieses Werk von Roman Bislin-Wild, der die gedichteten und zusammengetragenen Texte von Hannes Steinebrunner vertont hat, durch wunderschöne, balladenhafte Teile, die, teils englisch gesungen, mit offensichtlichem Genuss und Freude vom Chor gesungen werden. Erst recht, als sich die Sängerinnen und Sänger auf den Podesten hinter dem Altar positioniert haben und die Instrumente hinzukommen. Rein schon visuell ungewohnt dabei das Schlagzeug von Maurizio Grillo, der auch Bodhran spielt, eine traditionelle irische Rahmentrommel. Irische Anklänge durchziehen das ganze Werk und prägen seinen Charakter, was ebenso zu seiner Popularität und Gehörfälligkeit beiträgt. Als weitere Instrumente: eine Violine (Simone Keller-Steidle), eine Flöte (David Hensel), Marie-Louise Eberhard-Huser an der Orgel und Roman Bislin-Wild am Piano. Als Solisten werden Nicole Bosshard, Sopran, und Christoph Pfalz, Bariton, zu hören sein. (pd)

Das Gallus-Oratorium «Ruf der Sehnsucht» ist morgen Samstag, 15. September, um 20 Uhr in der Kirche zu St. Nikolaus zu hören, der Eintritt ist frei.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/wil/wv-wi/Zwischen-Sehnsucht-und-Wut;art119831,3124204>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—